

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2005)

Heft: 6

Rubrik: Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Projekt Spitex 2006 wurde von der Basis genehmigt

Das Konzept «Projekt Spitex 2006» wurde an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 27. Oktober nach engagierter Diskussion deutlich gutgeheissen. Nun ist es an den politischen Behörden, die rechtlichen Grundlagen für eine Zentralisierung der Spitex im Kanton Glarus zu schaffen.

(RA) Zur ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Ennenda konnte Marcel Kessler, Präsident des Spitex Kantonalverbandes, von 33 stimmberechtigten Delegierten deren 32 willkommen heissen. Rechtzeitig auf die Versammlung hin hatten die beiden Spitex-Vereine Ennenda und Netstal zwei Anträge zum vorgelegten Konzept eingereicht. Die Anträge der Spitex Ennenda, die Kaderlöhne sowie die Organisationsform der Einsatzzentrale und der Aussenstellen nochmals zu überprüfen, wurden vom Kantonalvorstand als Empfehlung aufgenommen. Der Delegiertenversammlung wurde vorgeschlagen, diese als Anhang zum Konzept aufzunehmen. Den Antrag der Spitex Netstal – dokumentiert mit einer umfassenden Expertise –, das «Projekt Spitex 2006» sei zurückzuweisen, empfahl der Kantonalvorstand zur Ablehnung.

Nach längerer Diskussion entschieden sich die Delegierten mit 24 zu 8 Stimmen, den Rückweisungsantrag der Spitex Netstal abzulehnen. Die Versammlung genehmigte sodann grossmehrheitlich die folgenden drei Anträge des Kantonalvorstandes und der Konzeptgruppe mit dem Anhang der Spitex Ennenda:

- Der Konzeptbericht «Projekt Spitex 2006» wird in befürwortendem Sinne zur Kenntnis genommen.



Unter diesem Motto wird das Projekt «Spitex 2006» jetzt umgesetzt.

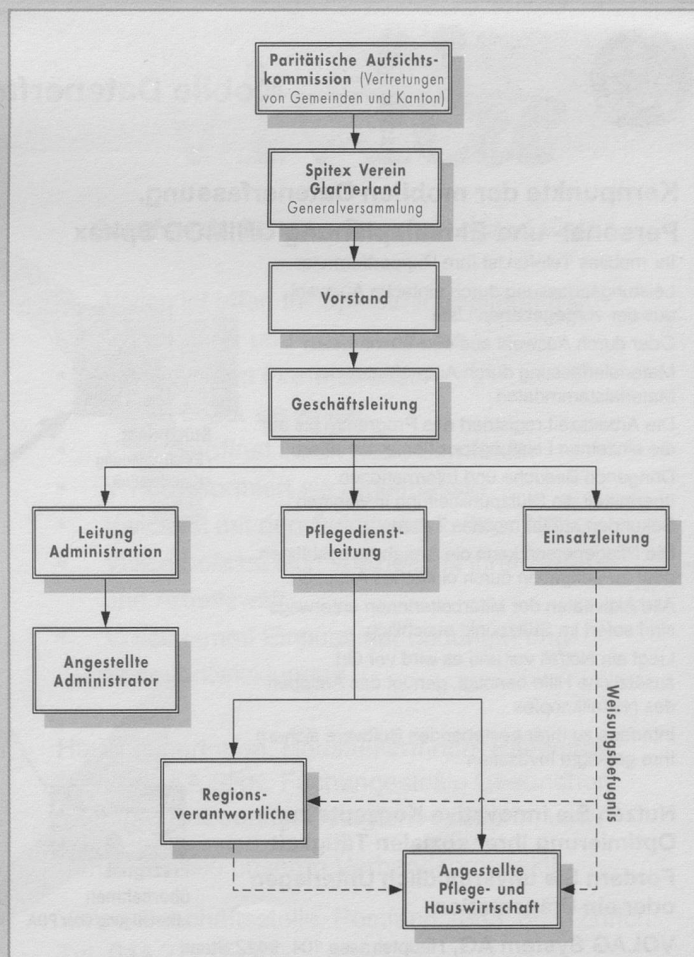
- Die Delegiertenversammlung beantragt der zuständigen Direktion, die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, damit die Hilfe und Pflege zu Hause gemäss diesem Konzept erbracht werden kann.
- Der Kantonalvorstand wird beauftragt, bei Vorliegen der gesetzlichen Grundlagen einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung die Umsetzungsplanung zu unterbreiten.

Das Konzept sieht für die Umsetzung folgenden Terminplan vor:

- Schaffung Rechtsgrundlagen: 2006
- Gründung Spitex Verein Glarnerland: Februar 2007
- Schaffung Rahmenbedingungen: ab März 2007
- Anstellungsprozedere Kader: April bis Juli 2007
- Anstellungsprozedere Mitarbeitende: ab September 2007
- Schrittweise Übernahme der Spitex-Dienstleistungen: ab 1. Januar 2008

Wegen zahlreichen anderen wichtigen Traktanden beabsichtigt der Regierungsrat, die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes nicht wie vorgesehen an der Landsgemeinde 2006 zu behandeln, sondern auf die Landsgemeinde 2007 zu verschieben. Der Landrat wird über diesen Verschiebungsvorschlag definitiv entscheiden. Mit der Verschiebung würde sich die geplante Umsetzung des Konzeptes verzögern. Der Kantonalvorstand bleibt aber mit der zuständigen Direktion im Gespräch, um dennoch gemeinsam die Vorarbeiten vorantreiben zu können.

Mit dem Entscheid der Delegiertenversammlung hat sich eine Mehrheit der Spitex-Verantwortlichen zu einer Bündelung der Kräfte und damit zum gemeinsamen Schritt in die Zukunft bekannt. □



So präsentiert sich das Organigramm der künftigen Spitex-Organisation im Kanton Glarus.